

Wohnen - ein Menschenrecht?



Gliederung

- 1. Begriffserklärungen (Lisa)**
- 2. Überblick (Linda)**
- 3. Zum Recht auf Wohnen (Lisa)**
- 4. Ursachen für Wohnungslosigkeit (Linda)**
- 5. Vulnerable Gruppen (Linda)**
- 6. Hilfesystem (Lisa)**
- 7. Housing First – Ansatz (Lisa)**
- 8. Diskussion**



Wie viele untergebrachte wohnungslose Menschen gibt es in Deutschland?



Begriffserklärungen

“wohnungslos” =

Menschen die nicht über eine vertraglich abgesicherte Wohnung oder eigenen Wohneigentum verfügen

(Diakonie Deutschland, 2023)

“verdeckt wohnungslos” =

Menschen ohne Wohnraum, die bei Verwandten und/oder Freund*innen unterkommen

(Destatis, 2024)

“obdachlos” =

Menschen ohne Wohnraum, die im öffentlichen Raum, im Freien oder in Notunterkünften übernachten

(Destatis, 2024)

Überblick

439 500
untergebrachte
wohnungslose
Personen
(Destatis, 2024)

Mehr als
600 000
Wohnungslose
Menschen in
DE

Ca. 50 000
Obdachlose
in DE

Hohe
Dunkelziffer

Ca. 40 000
junge
Menschen von
Wohnungslosig
keit
betroffen

Zum Recht auf Wohnen

Grundgesetz



Artikel 1 GG

Menschenwürde



Artikel 14 GG

Eigentum, Erbrecht und
Enteignung



Artikel 20 GG

Sozialstaatsprinzip

Zum Recht auf Wohnen

Internationale Menschenrechte und der UN-Sozialpakt

Allg. Erklärung der Menschenrechte Art. 25

**„Jeder hat das Recht auf einen
Lebensstandard, der seine und seiner
Familie Gesundheit und Wohl gewährleistet,
einschließlich Nahrung, Kleidung,
Unterkunft, medizinischer Versorgung und
notwendiger sozialer Leistungen.“**

UN - Sozialpakt Art. 11

**„Die Vertragsstaaten anerkennen das
Recht aller Menschen, einen angemessenen
Lebensstandard für sich und ihre Familie zu
gewährleisten, einschließlich ausreichender
Unterkunft.“**

Zum Recht auf Wohnen

Europäische Menschenrechtskonvention Art. 8

„Recht auf Achtung des Privat-
und Familienlebens, der Wohnung
und der Korrespondenz“

Ziel 11 der UN- Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

„Städte und Siedlungen inklusiv,
sicher, widerstandsfähig und
nachhaltig machen.“

Ursachen für Wohnungslosigkeit

Immer individuell, aber...

Schicksalsschläge

Trennung/Scheidung, Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod eines geliebten Menschen, Sucht, Gefängnisaufenthalt = Armut - Abwärtsspirale

Flucht

Durch Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt schwierig überhaupt eine Wohnung zu finden und aus Hilfesystemen auszusteigen

Inflation

Durch Inflation, höhere Energiekosten und hohe Mietpreise = immer teurere Lebenshaltungskosten

Besonders vulnerable Gruppen



Junge Menschen (unter 28)

- 40 000 Jugendliche/Junge Erwachsene von Obdachlosigkeit bedroht oder bereits auf der Straße (Stand: 2022)
- 11 000 in Notunterkünften, 21 000 in verdeckter Wohnungslosigkeit bei z.B. Bekannten, 6000 leben auf der Straße (Wohnungslosenbericht 2022)
- Häufig: zerrüttelte Familienverhältnisse, Gewalterlebnisse, kein Schulabschluss
- Entkoppelte junge Menschen stammen aus allen Gesellschaftsschichten.
- Junge Geflüchtete: Werden aus Hilfesystemen der Kinder/- und Jugendhilfe in die Wohnungslosigkeit entlassen

Besonders vulnerable Gruppen



Wohnungslose Frauen

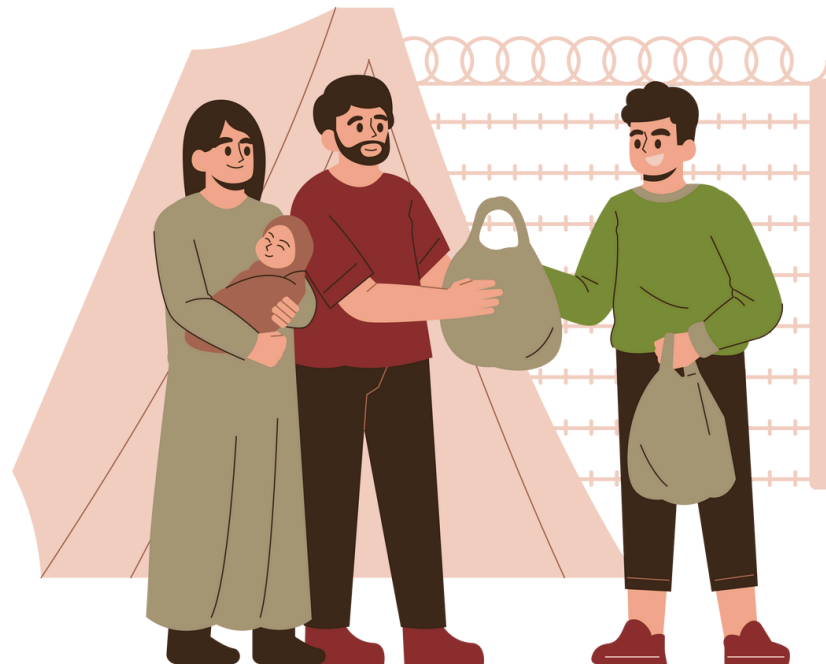
- Ca. ein Viertel der Wohnungslosen in Deutschland
- Auslöser: Gewalt in Partnerschaft/Familie, Armut, Alleinerziehende, präkäre Beschäftigungsverhältnisse
- Selten offen sichtbar auf der Straße, weil besonders bedroht (deutschlandfunkkultur.de 2022)
- Mangel an frauenspezifische Einrichtungen (frauenhauskoordinierung.de)
- Oft vergessen: Sexarbeiter*innen (aus Osteuropa)

Geschlechtsspezifische Merkmale im Überblick

| Frauen im Wohnungsnotfall | Männer im Wohnungsnotfall |
|---|---|
| jünger | älter |
| Kinder und Paarbeziehungen | alleinstehend |
| | sozial isoliert |
| kürzere Wohnungslosigkeit | längere Wohnungslosigkeit |
| fehlende Berufsausbildung | höhere Berufsausbildungsquote |
| häufiger noch in der eigenen Wohnung | häufiger ohne Unterkunft auf der Straße |
| | höhere Akzeptanz stationärer Hilfen |
| häusliche Gewalt als Auslöser des Wohnungsverlustes | |
| Auszug aus dem Elternhaus häufiger Auslöser des Wohnungsverlustes | |

(BAG Wohnungslosenhilfe, 2019)

Besonders vulnerable Gruppen



Geflüchtete

- Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt/ in Hilfseinrichtungen (caritas.de 2018)
- Ohne Aufenthaltstitel = kein Zugang zu Hilfesystemen
- Sprachbarrieren = Erschwerter Zugang zu Beratungsstellen, Hilfsangeboten, Behörden
- Psychosoziale Belastung durch Flucht kann durch Wohnungslosigkeit verstärkt werden.
- Ca. 40 000 (17%) EU-Bürger*innen wohnungslos - leben häufig auf der Straße (Stand: 2018)

Vorurteil: Geflüchtete “verursachen” Wohnungsnot

Narrativ:

Geflüchtete = Hauptgrund für Mangel an Sozialwohnungen, also keine für den Rest der Bevölkerung

Argumentation:

Wenn die Zahl der Geflüchteten höher ist, als die Zahl der verfügbaren Sozialwohnungen, dann alle von ihnen belegt.

Gegenargumenten:

- Keine Belege dafür, dass Geflüchtete der Hauptgrund an Mangel sind
- 2022 in DE 1,09 Mio Sozialwohnung, 41 000 weniger als in 2020
- Knappheit an bezahlbarem Wohnraum (vor allem in Ballungszentren) betrifft insb. Geringverdienende, unabhängig der Herkunft

Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfe

- **Die Zuständigkeit liegt bei den Kommunen und Landkreisen**
- **Großstädten verfügen über ein ausgeprägteres Hilfesystem**
- **Kleinere Ortschaften haben häufig nur wenige Anlaufstellen**
- **Angebote variieren und hängen von den Trägern ab**

Hilfesystem der Wohnungsnotfallhilfe in Stuttgart

Notübernachtung

Mobile Dienste

Tagesstätten und
Wärmestuben

Vermittlung- und
Beratungsstellen

Betreutes Wohnen

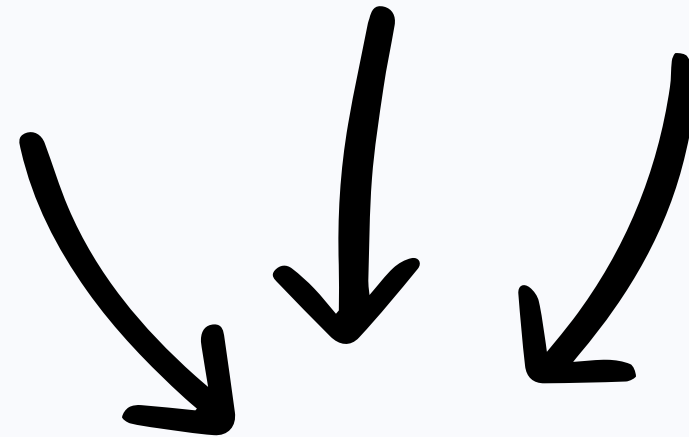
Wohnheime
(mit Betreuung)

Sozialamt und
Jobcenter

(vgl. Diakonie Deutschland)

Hilfe im Rahmen von §§67ff SGB XII

**Besondere Lebensverhältnisse
in Verbindung mit sozialen Schwierigkeiten**

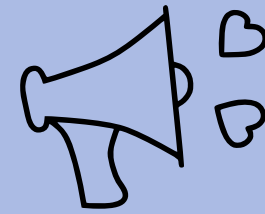


**Sozialhilferechtliche
Wohnungsnotfallhilfe
(§ 67 ff. SGB XII)**

Housing-First Ansatz

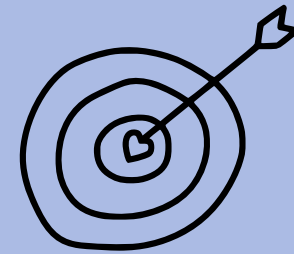


Dr. Sam Tsemberis



Leitsatz

An erster Stelle steht
der Wohnraum



Ziel

Unmittelbare
Beendigung von
Wohnungslosigkeit



Angebot

weiterführende
Hilfen zum dauerhaften
Wohnungserhalt

Grundprinzipien des Housing-First Ansatz

- Wohnen als Menschenrecht
- Wahl- und Entscheidungsfreiheit
- Trennung von Wohnen und Betreuung
- Personenzentrierung
- Aktive Beteiligung ohne Druck und Zwang
- Flexible Hilfe so lange wie nötig
- Schadensreduzierung
- Gesundheitsorientierung

(bundesverband-housingfirst, 2024)

Bundesverband Housing First (2022). *Housing First Prinzipien: Grundprinzipien von Housing First*. Bundesverband Housing First e.V. <https://bundesverband-housingfirst.de/profil/unsere-prinzipien/>

Destatis (2024, Juli 15). *Ende Januar 2024 rund 439 500 untergebrachte wohnungslose Personen in Deutschland: Pressemitteilung Nr. 282 vom 15. Juli 2024*. DESTATIS Statistisches Bundesamt. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/07/PD24_282_229.html

Diakonie Deutschland (2023, August 2). *Hintergrund und Zahlen: Was ist der Unterschied zwischen Wohnungs- und Obdachlosigkeit?*. Diakonie Deutschland. <https://www.diakonie.de/wissen-kompakt-wohnungs-und-obdachlosigkeit>

Diakonie Deutschland (2023, August 2). *Hilfe für wohnungslose Menschen: Welche Unterstützungsmöglichkeiten für wohnungslose Menschen gibt es?* <https://www.diakonie.de/wissen-kompakt-wohnungs-und-obdachlosigkeit#c868>

Housingfirstfonds (2018). *Der Housing-First Ansatz*. Düsseldorf: Housingfirstfonds. <https://www.housingfirstfonds.de/59/housing-first-beendet-wohnungslosigkeit-dauerhaft>

Sozialministerium Baden-Württemberg (2024). *Hilfe für wohnungslose Menschen*. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration. [https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/soziale-leistungen/wohnungsloshilfe#:~:text=Wenn%20bei%20einer%20Person%20besondere,Wohnungsnotfallhilfe%20\(%C2%A7%C2%A7%2067%20ff.](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/soziale-leistungen/wohnungsloshilfe#:~:text=Wenn%20bei%20einer%20Person%20besondere,Wohnungsnotfallhilfe%20(%C2%A7%C2%A7%2067%20ff.)

Deutschlandfunk.de. (2024, 20. November). Ursachen von Obdachlosigkeit. Deutschlandfunk.de. <https://www.deutschlandfunk.de/ursachen-obdachlosigkeit-wohnungslosigkeit-100.html>

Feinbild Migrant*innen - Geflüchtete "verursachen" Wohnungsnot. <https://neuemedienmacher.de/wissen-tools/falschinformationen/migranten/wohnungsnot/>

Fritzsche, H. (2018). Warum es Flüchtlinge und Migranten schwer haben, eine Wohnung zu finden. Caritas.

<https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/migration/warum-es-fluechtlinge-und-migranten-schwer-haben-eine-wohnung-zu-finden-50609117-9a5c-4500-84bc>

278b#:~:text=Wohnungssuchende%20mit%20Migrationshintergrund%20sind%20im%20Nachteil&text=Davon%20betrifft%20die%20H%C3%A4lfte%20der,Benachteiligungen%20wegen%20der%20ethnischen%20Herkunft.&text=Vor%20allem%20die%20(zugeschriebene)%20ethnische,einer%20Wohnung%20diskriminiert%20zu%20werden.

Schwarz, C. (10. September 2024). Wohnungs- und Obdachlosigkeit: Jung, weiblich, gefährdet. taz. <https://taz.de/Wohnungs--und-Obdachlosigkeit/!6032585/>

Sicherstellung bedarfsgerechter Hilfen für Frauen in einer Wohnungsnotfallsituation.

https://www.bagw.de/fileadmin/bagw/media/Doc/POS/POS_19_Sicherstellung_bedarfsgerechter_Hilfen_fuer_Frauen.pdf

Situation: Off Road Kids Stiftung. (2024, 20. November). <https://offroadkids.de/taetigkeiten-ergebnisse/situation>

Wohnungslose Frauen - Frauenhauskoordinierung. (2024, 20. November). <https://www.frauenhauskoordinierung.de/themenportal/gewalt-gegen-frauen/spezifische-betroffenengruppen/wohnungslose-frauen>

Wohnungslosenbericht 2022: Ausmaß und Ausmaß und Struktur von Wohnungslosigkeit (2022).

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Soziale-Sicherung/wohnungslosenbericht-2022.pdf?__blob=publicationFile&v=4



**Vielen Dank
für eure
Aufmerksamkeit!**

Diskussionsfrage



**Könnte der Housing-First Ansatz die Wohnungslosigkeit in
Deutschland bekämpfen?**